

# Botschaft FAME

Informationsgrundlage für die Versammlungen der Politischen Gemeinde Kradolf-Schönenberg, der Politischen Gemeinde Sulgen sowie der VSG Region Sulgen

## **FAME – Familienergänzende Angebote für die ausserschulische Betreuung**

**Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine Herausforderung für Menschen und Wirtschaft. Der Kanton Thurgau hat die Politischen Gemeinden aufgefordert, zusammen mit den Schulgemeinden Angebote für familienergänzende Betreuung zu schaffen. Die Behörden der Politischen Gemeinden Kradolf-Schönenberg und Sulgen sowie der Volksschulgemeinde Region Sulgen schlagen deshalb gemeinsam die Gründung des Vereins «FAME – Familienergänzende Angebote für die ausserschulische Betreuung» vor.**

Die Schaffung von familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten entspricht einem öffentlichen Auftrag. Dieser sieht für die obligatorische Schule ein bedarfsgerechtes Angebot an Tagesstrukturen vor, dessen Nutzung jedoch freiwillig bleibt und für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich kostenpflichtig ist. Gemäss Gesetz über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung des Kantons Thurgau sind die Politischen Gemeinden aufgefordert, diesbezüglich mit den Schulen zusammenzuarbeiten. In den Volksschulgemeinden Erlen, Weinfeldern und Amriswil bestehen bereits entsprechende Angebote.

### **Projektteam**

Auch die Gemeinderäte von Sulgen und Kradolf-Schönenberg sowie die Schulbehörde der VSG Region Sulgen haben sich zum Ziel gesetzt, die Familienfreundlichkeit ihrer Gemeinden weiter auszubauen und insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern. Seit Anfang 2019 arbeitet ein Projektteam mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen drei öffentlichen Körperschaften am Projekt «FAME – Familienergänzende Angebote für die ausserschulische Betreuung». Zum Projektteam gehören:

- Heinz Gfeller, Mitglied Behörde VSG Region Sulgen – Projektleiter
- Christoph Stäheli, Schulpräsident VSG Region Sulgen
- Andreas Opprecht, Gemeindepräsident Politische Gemeinde Sulgen
- Heinz Keller, Gemeindepräsident Politische Gemeinde Kradolf-Schönenberg
- Michèle Artho, Gemeinderätin Sulgen
- Andrea Müller-Richner, Gemeinderätin Kradolf-Schönenberg
- Ruth Elsener, VSG Region Sulgen – Schulleitung (ohne Stimmrecht)
- Rahel Müller, Mitglied Behörde VSG Region Sulgen – Protokoll (ohne Stimmrecht)
- Anja Gerber, Elternvertreterin Politische Gemeinde Sulgen (ohne Stimmrecht)
- Manuela Gloor-Tschopp, Elternvertreterin Politische Gemeinde Kradolf-Schönenberg (ohne Stimmrecht)
- Daniela Seiz, Elternvertreterin Politische Gemeinde Kradolf-Schönenberg (ohne Stimmrecht)

Das Projektteam FAME hatte den Auftrag, den Bedarf an familienergänzender Betreuung von Kindergarten-, Primarschul- und Oberstufenkindern gesamtheitlich zu prüfen. Ausserdem hatte es Lösungen vorzuschlagen für zukünftige Betreuungsangebote, zu deren Organisation, zur Trägerschaft, zu Standorten und Finanzierung. Es orientierte sich in seiner Arbeit am «Konzept für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2018-2022». Das Projektteam wird unterstützt

von je einer Elternvertretung aus den Politischen Gemeinden. Kontakte bestehen ausserdem mit dem Gewerbeverein AachThurLand sowie mit den beiden Kindertagesstätten aus Sulgen und Kradolf-Schönenberg.

Im Rahmen eines Vorprojektes 2019 stellte das Projektteam fest, dass die familienergänzende Betreuung für die Gemeinden zunehmend zum Standortfaktor wird. Junge Familien sind oftmals auf ein solches Angebot angewiesen und berücksichtigen dies bei der Wahl des Wohnorts. Gleichzeitig schätzen es Unternehmen, wenn den Arbeitnehmenden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert wird, denn so können sie qualifizierte Arbeitskräfte eher gewinnen und halten.

## Umfrage

Um das Bedürfnis nach familienergänzender Betreuung in der Region fundiert und repräsentativ abzuklären, führte das Projektteam Anfang 2020 eine Umfrage bei rund 600 Personen durch. Gut ein Drittel der 154 Teilnehmenden sprach sich für ein entsprechendes Angebot aus. Ein Fünftel wünscht sich eine Betreuung von Kleinkindern und äusserte den Bedarf nach Betreuung aufgrund unregelmässiger Arbeitszeit. Gross ist der Wunsch nach dem Mittagstisch, der bereits heute in Kradolf und Sulgen angeboten und gut genutzt wird. Besonderes Interesse gibt es auch an einer Frühbetreuung zwischen 7 und 8.15 Uhr sowie an einer Betreuung während den Schulferien.

## Geplantes Angebot

Das Projektteam schlägt insgesamt folgende modulare Betreuungsangebote vor:

- **Morgen – 7.00 Uhr bis 8.15 Uhr:** Morgenbetreuung an den Schulstandorten
- **Mittag – 11.45 Uhr bis 13.15 Uhr:** Mittagstisch mit Verpflegungsangebot für Schulkinder in Kradolf und Sulgen (wie bisher).
- **Nachmittag früh – 13.15 Uhr bis 15.00 Uhr:** Betreuer/innen stehen den Kindern als Ansprechpersonen und Aufgabenbetreuung zur Verfügung.
- **Nachmittag spät – 15.00 Uhr bis 18.00:** Betreuer/innen bieten den Kindern jeden Nachmittag ein Angebot an Spielen und Freizeit-Beschäftigungen an, bis sie abgeholt werden.

Für ein Betreuungsangebot während den Schulferien sucht das Projektteam mit den beiden Kindertagesstätten aus Kradolf-Schönenberg und Sulgen nach Lösungen.

## Standorte

Die Mittagstisch-Angebote in Sulgen und Kradolf bleiben unverändert an den gewohnten Orten bestehen. Als ersten FAME-Standort schlägt das Projektteam den Pavillon beim Schulhaus Kradolf vor. Nach dem Umzug des Kindergartens in den Neubau steht dieser Raum für eine neue Nutzung zur Verfügung – nach entsprechender Sanierung. Die Kinder der Schulhäuser Sulgen Oberdorf, Auholz, Donzhausen, Götighofen gelangen per Schulbus nach Kradolf, wobei ein entsprechender Busfahrplan angedacht ist. Abhängig von der Nachfrage besteht später die Möglichkeit, Angebote und Standorte sukzessive auszubauen. In Frage kommt beispielsweise die Eröffnung eines Standortes in Sulgen und ein zusätzlicher FAME-Mittagstisch in Götighofen.

## **Organisation**

Für den gemeinsamen Betrieb von FAME bietet sich als geeignete Rechtsform ein Verein an. Dieser konstituiert sich aus Delegierten aus den Behörden der Politischen Gemeinden und der VSG. Das Projektteam wird – die Genehmigung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vorausgesetzt – vorbereitend die Vereinsstatuten erarbeiten, ebenso das entsprechende Reglement, das Betriebskonzept und die Tarife.

Der zu gründende Verein FAME bzw. der künftige Vereinsvorstand wird als strategisches Organ fungieren. Ihm wird die operative die Leitung von FAME unterstellt. Die Leitung ist mit der Personalführung, mit administrativen Aufgaben sowie mit Kommunikations- und Marketingaufgaben betraut. Dem Vereinsvorstand zur Seite stehen die Rechnungsprüfungskommission sowie eine Kommission zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Vereins FAME bzw. seines Angebots.

## **Personal für Betreuung und Administration/Professionalität**

Voraussetzung für einen reibungslosen Betrieb von FAME sind konstante, verlässliche und gut qualifizierte Bezugspersonen. Der Personalbestand und die Qualifikation der Betreuungspersonen orientieren sich an den Empfehlungen des Verbandes kibesuisse (Kinderbetreuung Schweiz). Für administrative Tätigkeiten (Finanzen, Personal etc.) wird mit einer der drei Körperschaften eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

## **Finanzierung**

Es ist geplant, dass die Elternbeiträge rund einen Drittel der FAME-Betriebskosten ausmachen. Die Tarife unterscheiden sich nach Modulen und orientieren sich an der Einkommenssituation gemäss steuerbarem Einkommen, wie dies etwa auch bei Kindertagesstätten üblich ist.

Die restlichen rund zwei Drittel der Kosten teilen sich anteilmässig die beiden Politischen Gemeinden und die Volksschulgemeinde. Im ersten Betriebsjahr sind für die öffentlichen Beiträge rund 190'000 Franken budgetiert, wobei die Politischen Gemeinden je 58'300 Franken beisteuern. Der Anteil der VSG beträgt 73'300 Franken (darin enthalten die Kosten für den Schulbus). Diese Summen entsprechen dem nachfolgenden Antrag.

## **Betriebsaufnahme / weiteres Vorgehen**

Die Realisierung von FAME setzt die Zustimmung aller drei Körperschaften voraus – also der Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Kradolf-Schönenberg (Gemeindeversammlung am 30. November 2021), der Politischen Gemeinde Sulgen (Gemeindeversammlung am 22. November 2021) und der Volksschulgemeinde Region Sulgen (Schulgemeindeversammlung am 1. Dezember 2021). Wird die Vorlage von einer Körperschaft abgelehnt, kann das Projekt nicht realisiert werden.

Werden die nötigen Mehrheiten erreicht, startet das Projektteam umgehend mit der Realisierungsphase. Die Gründungsversammlung des Vereins FAME ist für Mitte Dezember 2021 vorgesehen. Anschliessend werden Projektteam und Vereinsvorstand gemäss Reglement und Betriebskonzept Stellenprofile formulieren, Personal rekrutieren sowie in Abstimmung mit den Behörden die Infrastruktur bereitstellen. FAME ist bewilligungspflichtig, weshalb der Verein ein formelles Gesuch an das

Departement für Justiz und Sicherheit stellen muss. Um das Angebot bekannt zu machen, sind auch Kommunikationsmassnahmen geplant, so beispielsweise ein Web-Auftritt und eine Teilnahme an der Gewerbeausstellung GEWEA 2022 in Sulgen.

### **Wozu brauchen wir FAME?**

#### **Familienergänzende Betreuung**

- erfüllt den gesetzlichen Auftrag von Bund und Kanton
- ermöglicht allen Erziehungsberechtigten einer Erwerbstätigkeit nachzugehen
- fördert die Standortattraktivität der ganzen Region als Wohnort für Familien
- fördert die Standortattraktivität als Arbeitsort aus der Sicht von Arbeitgebenden, welche auf gut qualifizierte Mitarbeitende angewiesen sind
- trägt dazu bei, dass sich Kinder ergänzend zur Betreuung und Förderung in der Familie und in der Schule zu mündigen, selbstkompetenten und verantwortungsbewussten Menschen entwickeln können
- sorgt für zusätzliche Steuereinnahmen aufgrund erhöhter Erwerbsquote von Erziehungsberechtigten
- ermöglicht finanzielle Unabhängigkeit
- entlastet in Erziehungs- und Betreuungsaufgaben
- ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

#### **Zusammenfassung**

Die Gemeinderäte von Sulgen und Kradolf-Schönenberg sowie die Schulbehörde VSG Region Sulgen wollen die Familienfreundlichkeit ihrer Gemeinden ausbauen und insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern.

Die familienergänzende Betreuung wird zunehmend zum Standortfaktor für eine Gemeinde. Junge Familien sind oftmals auf ein solches Angebot angewiesen. Gleichzeitig schätzen es Unternehmen, wenn den Arbeitnehmenden die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert wird, denn so können sie gut qualifizierte Arbeitskräfte gewinnen und halten.

Mit dem JA zu «Familienergänzenden Angeboten» stärken Sie die Attraktivität der Gemeinden und setzen ein wichtiges Zeichen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

#### **Antrag**

**Die Gemeinderäte und die Schulbehörde beantragen, die Einführung familienergänzender Angebote (FAME) ab August 2022 zu genehmigen.**